

Vorwort: Nur wer die Gefahren kennt ...

Datenschutz und Datensicherheit gehören derzeit sicher zu den größten Herausforderungen für Unternehmen und dabei ganz besonders für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland.

Im Gegensatz zu den „Großen“ verfügen die KMU – wir halten uns bei der Definition an die Definition des Statistischen Bundesamtes – also Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitenden und bis zu 50 Millionen Euro Umsatz, bei Datenschutz und Datensicherheit nicht über die entsprechenden Strukturen und Kapazitäten, müssen aber dieselben Konsequenzen fürchten, wenn etwas schief geht.

Für den Datenschutz legt die EU-Datenschutzgrundverordnung DSGVO seit 2018 die Spielregeln fest. Im Mittelpunkt: Der Schutz personenbezogener Daten. Ziel der DSGVO ist es: Der Bürger soll die Hoheit über seine Daten so weit wie möglich erhalten.

Für Unternehmen ergeben sich daraus eine ganze Reihe von Verpflichtungen, wenn sie personenbezogene Daten erfassen und verarbeiten: Von Kunden, von Geschäftspartnern, von Beschäftigten.

Werden diese Verpflichtungen nicht erfüllt, drohen Sanktionen – in Form von Bußgeldern, in Form von Imageverlust, in Form von Schadensersatzansprüchen der Betroffenen.

In einer zunehmend digitalen Geschäftswelt steigen auch die Risiken und Gefahren für die Datensicherheit in kleinen und mittleren Unternehmen immer schneller.

Cyberangriffe und Hackerattacken sind mittlerweile an der Tagesordnung. Sie verfolgen alle das Ziel, dass Firmeninterna und sensible Unternehmensdaten in die Hände unbefugter Dritter gelangen oder in Geiselhaft genommen und erst gegen ein Lösegeld wieder freigegeben werden. Unabhängig vom Angriffsszenario gilt auch hier: Defizite bei der Datensicherheit können teuer werden.

Das trifft doch nur die Großen.

Wer dies glaubt, liegt falsch. Das beweisen die nachfolgenden Zahlen und Fakten:

Im Jahr 2023 allein wurden für DSGVO-Verstöße in Deutschland Bußgelder in Höhe von mehr als fünf Millionen Euro verhängt. Weltweit betrug die Gesamthöhe an Bußgeldern mehr als vier Milliarden Euro.

Auch wenn die Presse immer nur über die gigantischen Einzelbußgelder für die US-Internet-Giganten berichtet: Zu den Bußgeldsündern gehören kleine und mittlere Unternehmen genauso wie Großunternehmen und Konzerne.

Und wie sieht es bei der Datensicherheit aus? Die Schäden durch Cyberangriffe für deutsche Unternehmen summierten sich nach Angaben des Branchenverbands Bitkom allein im letzten Jahr auf 206 Milliarden Euro!

Umfragen haben dabei ergeben, dass im letzten Jahr 55 Prozent der mehr als drei Millionen deutschen KMU einen Cybersicherheitsvorfall zu beklagen hatten.

Bei der Schwachstellenanalyse spielt der Faktor Mensch eine zentrale Rolle. Laut Experten sind 88 Prozent aller Datenschutzverletzungen auf Fehler von Mitarbeitenden zurückzuführen. Wie Studien ergaben, ist menschliches Versagen die Hauptursache für 95 Prozent der Verstöße gegen die Cybersicherheit

- Ein Passwort, das von einem Profi in Sekundenschnelle geknackt werden kann ...
- Personenbezogene Daten eines Kunden, die ohne dessen Einwilligung erfasst wurden ...
- Ein zu sorgloser Klick auf einen Link in einer E-Mail ...

In der Regel sind es die Bequemlichkeit oder Unwissenheit, die dazu führen, dass aus einer Kleinigkeit am Arbeitsplatz eines Einzelnen ein Fiasko für das gesamte Unternehmen wird.

Ziel des vorliegenden Praxisleitfadens ist es, Führungskräften in kleinen und mittleren Unternehmen einen kompakten und präzisen Überblick über die wichtigsten Themen in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit zu vermitteln. Damit sollen das Bewusstsein für die Risiken und Gefahren in diesen Bereichen gestärkt und Möglichkeiten für erfolgreiche Gegenmaßnahmen aufgezeigt werden.

Denn: Nur wer die Gefahren und Risiken kennt, kann sich davor schützen!

Wir wünschen eine interessante Lektüre und hoffen, Sie finden in unserem Praxisleitfaden einige Anregungen für mehr Datenschutz und Datensicherheit im eigenen Unternehmen.

Kempten/Freiburg, im September 2024

Dieter & Werner Grohmann